

# Mit Tanja Greiß erleben Kinder die Natur

**Menschen in der Umweltbildung:** 42-jährige Diplom-Biologin hat Programm „Taraxacum und Castanea“ erfunden

VON KARIN MAHLSTEDT

**Stadtwerder. Gesehen hat sie noch niemand, doch es gibt sie: Seit einiger Zeit streifen zwei geheimnisvolle Wesen durch die Kinderwildnis auf dem Stadtwerder. Sie heißen „Taraxacum“ und „Castanea“.** Das weiß die 42-jährige Diplom-Biologin Tanja Greiß ganz genau. Schließlich hat sie „Taraxacum“ und „Castanea“ erfunden – und sich auf diese Weise eine volle Stelle beim Landesverband Bremen des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) gesichert.

Ein Biologie-Studium hat Tanja Greiß nach Bremen geführt. Aufgewachsen ist sie in Schleswig-Holstein. Nach dem Studium wusste sie nicht so recht, wo es hingehen soll. Dann absolvierte Tanja Greiß ein Praktikum beim BUND. Sie half bei einem Naturschutzprojekt. Dabei lernte sie Diplom-Biologin Sabine Schweitzer kennen, die heute die Umweltbildung in Bremen koordiniert. Damals gingen Schweitzer und Dorothea Klose einmal im Monat ehrenamtlich mit Kindern raus in die Natur, bestimmten das Alter von Bäumen oder spielten Blätter-Memory. Tanja Greiß ging mit. Als die Umwelt-Lernwerkstatt in Tenover gegründet wurde, fing sie dort an zu arbeiten – fünf Monate, nachdem im Februar 2000 ihr Sohn Milan zur Welt gekommen war.

„Da bin ich ins kalte Wasser gesprungen“, sagt Tanja Greiß. Sie hatte zwar schon immer viel mit Kindern zu tun, ist zwei jüngeren Geschwistern aufgewachsen und war zwei Jahre als Au-pair-Mädchen in Genf tätig, aber die pädagogische Ausbildung fehlte. Greiß arbeitete ehrenamtlich weiter und startete eine Ausbildung zur Naturspielpädagogin. Sie lernte, wie sie Kindern mit Techniken aus dem Theaterspiel die Natur näherbringen kann. Während dieser Zeit wurde ihr zweiter Sohn, heute acht Jahre alt, geboren.

Die Mischung „Natur und Kinder“ liegt Tanja Greiß. Sie ist auf dem Land aufgewachsen. „Für uns war es selbstverständlich, draußen zu sein“, erzählt sie. „Viele städtische Kinder sind so naturfern. Ich sehe es als meine Aufgabe, Räume und Gelegenheiten zu schaffen, damit sie Natur erleben können.“

Bevor die 42-Jährige im Juli 2007 eine durch den Umweltsenator geförderte 20-Stunden-Stelle beim BUND antrat, arbeitete sie freiberuflich in der Umweltbil-

dung. Greiß feierte mit Kindern in der Natur Geburtstag, lud sie ein, den Wald zu entdecken, in der Kinderwildnis Pfeil und Bogen zu bauen oder als „Vögel“ Nester zu bauen und Raupen aus Wolle einzusammeln. „Allein von der Arbeit mit Kindern kann man aber nicht leben“, sagt Greiß. Deshalb gab die Biologin ihr Wissen auch an Erwachsene weiter. „Das hat einige Jahre ganz gut geklappt, ist aber sehr, sehr anstrengend.“ Ihr Mann, auch ein Biologe, kümmerte sich oft um die eigenen Kinder. Das ist immer noch so.

## Aus Kuhweide wird Kinderwildnis

2005 wurde aus der Kuhweide am Café Sand die Kinderwildnis. Eltern und Kinder können den Naturspielplatz jederzeit nutzen. Drei Jahre lang hat die „Aktion Mensch“ den Aufbau der Kinderwildnis finanziert, dann musste eine neue Geldquelle her. Also ersann Tanja Greiß mit „Taraxacum und Castanea“, ein neues Programm, das Bewegung, Wahrnehmung und Sprache von Kindern fördern soll. „Es kamen hauptsächlich Kinder aus Schwachhausen und dem Viertel in die Kinderwildnis“, berichtet Greiß. „Doch wir wollten auch etwas für Kinder aus anderen Stadtteilen machen.“ Mittlerweile sind sechs Kindergartengruppen aus der Neustadt einmal die Woche in der Kinderwildnis aktiv. Anderthalb Stunden lang beschäftigen sich BUND-Mitarbeiter mit ihnen, dann dürfen sie noch einmal genauso lange spielen. „Taraxacum“ und „Castanea“, „Löwenzahn“ und „Kastanie“ sollen nicht nur die Fantasie der Kinder anregen. Der auch für Erwachsene auf den ersten Blick etwas sperrige Projektname fördert – laut ausgesprochen – auch die Sprache. „Viele der Kinder, die jetzt in die Kinderwildnis kommen, sind aus Familien mit Migrationshintergrund“, stellt Tanja Greiß fest.

Nachdem das Projekt bewilligt wurde, bekam Tanja Greiß im März 2010 eine volle Stelle beim BUND. Die meiste Zeit verbringt sie seitdem in ihrem Büro am Dobben. Sie beantwortet Anfragen von Kindergärten und Schulen und kümmert sich um alles, was mit Umweltbildung zu tun hat. Und das ist in den vergangenen Jahren stetig mehr geworden. „Ich wäre gerne mehr draußen“, sagt sie und lacht. Aber dafür bleibe wenig Zeit. Das Programm „Taraxacum und Castanea“ ist auf drei Jahre angelegt. Tanja Greiß ist schon jetzt auf der Su-



Mit ihr haben Kinder schöne Naturerlebnisse: Biologin Tanja Greiß.

FOTO: WALTER GERBRACHT

che nach Ideen für neue Projekte. „Ich fände es toll, wenn auch Grundschulen in die Kinderwildnis kommen würden“, sagt die Biologin. Auch Angebote für ältere Kinder würde sie sich gerne überlegen, denn für die gebe es im Moment nichts. Der BUND bietet auch Veranstaltungen für Kinder und Fortbildungen für Erwachsene an.

Am Mittwoch, 29. Juni, steht zuerst eine Piratenfahrt auf der Weser mit der Hansekogge und dann eine Schatzsuche in der Kinderwildnis auf dem Programm. Die Kosten von zwölf Euro pro Person sollen zum Erhalt der Kinderwildnis beitragen. **Anmeldungen sind unter Telefon 79 00 20 möglich. Infos unter www.bund-bremen.net.**

## Siebergarten von Baumrausch

Grüne Oasen bis 26. Juni zu sehen

**Altstadt (spa).** Blumen blühen, Bambus wiegt sich im Wind, Kräuter duften – sieben Gärten mitten in der Stadt laden derzeit Passanten zum Verweilen ein. Die City Initiative Bremen Werbung sowie der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten hatten im Mai die sieben kleinen Oasen auf dem Ansgarkirchhof initiiert. Vertreten waren Fachfirmen der Region, deren Sommergärten nun von einer Fachjury prämiert wurden. Den Sieger mit den meisten Punkten stellt die Firma Baumrausch.

„Die Ideen brauchen sich nicht hinter Beiträge auf Landes- oder Bundesgartenschauen zu verstecken – im Gegenteil“, heißt es in einer Stellungnahme der Veranstalter. Auf Platz zwei landete die Firma Leucht, gefolgt von der Firma Rengstorf.

Auch wenn die Fachjury ihre Gewinner gewählt hat, können Besucher des Ansgarkirchhofs noch bis zum 19. Juni über ihren Lieblingsgarten abstimmen. Besuchen kann man die grünen Oasen mitten in der Stadt noch bis zum 26. Juni.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### NACHTWANDERER FEIERN GEBURTSTAG Empfang im „Klönhof“

**Huchting (xja).** Die Lebenswelt von Jugendlichen und ihre Probleme kennenlernen – das war der Wunsch der Erwachsenen, die sich am 17. Juni 2006 erstmals aufmachten, um abends durch Huchting zu wandern und das soziale Klima im Stadtteil kennenzulernen. Jetzt feiern die „Nachtwanderer Huchting“ ihren fünften Geburtstag. Dazu laden sie für morgen, 17. Juni, um 18 Uhr in den „Klönhof“ in der Nimweger Straße 11 ein. Die Arbeit der Nachtwanderer werde von den Jugendlichen begrüßt, heißt es dazu von den Ehrenamtlichen. Sie fühlten sich dadurch sicherer. Die Nachtwanderer sind an jedem Wochenende im Stadteil unterwegs. Nähere Informationen zum Projekt gibt es unter [www.nachtwanderer-huchting.de](http://www.nachtwanderer-huchting.de).

### DISKUSSION MIT WILLI LEMKE Über Fußballer aus Afrika

**Steintor (xja).** Über afrikanische Fußballer in Europa diskutieren heute, 16. Juni, um 19.30 Uhr unter anderem Willi Lemke, UN-Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden und Aufsichtsratsvorsitzender beim SV Werder Bremen, sowie Christian Ewers, „stern“-Reporter und Autor des Buches „Ich werde rennen wie ein Schwarzer, um zu leben wie ein Weißer“, im Gemeindeaal der Friedensgemeinde in der Humboldtstraße 175. Sie zeichnen den Weg vieler afrikanischer Fußballtalente nach, die alles aufgeben, um in Europa den Durchbruch zu schaffen und dabei im Elend ankommen.

### SCHNÜRSCHUH-THEATER

#### Premiere von „Nipple Jesus“

**Buntentor (xja).** Aus der Sicht eines Museumswärters erzählt das Theaterstück „Nipple Jesus“ den Umgang mit Kunst. Das Stück des Briten Nick Hornby feiert am Sonntag, 18. Juni, um 20 Uhr im Schnürschuh-Theater im Buntentorsteinweg 145 Premiere. Kern des Stücks ist eine Jesus-Collage aus Brustwarzen, die die Künstlerin aus Pornoheften ausgeschnitten hat und die der Wärtor vor der Zerstörung schützen soll. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 55 54 10 und im Internet auf [www.schnuerschuh-theater.de](http://www.schnuerschuh-theater.de).

### RADORT BREMEN

#### ADFC öffnet im Sommer länger

**Bahnhofsvorstadt (xkn).** Der Info-Service des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Bremen, Bahnhofplatz 14a, hat während der Sommermonate länger geöffnet. Bis einschließlich August ist der „radort bremen“ von montags bis sonnabends 9 Uhr durchgehend geöffnet. Geschlossen wird montags bis mittwochs um 19 Uhr, donnerstags um 20 und sonnabends um 14 Uhr. Dies teilt der ADFC mit.

## Eigenes Büro für Jugendbeirat Huchting

Raum im Freizeitheim am Franz-Löbert-Platz renoviert / Sprechstunde einmal wöchentlich

VON REINER HAASE

**Huchting.** Der Jugendbeirat (Jubei) Huchting ist drauf und dran, sich ein eigenes Büro einzurichten. Einmal wöchentlich wollen die Jugendlichen den Gleichaltrigen aus dem Stadtteil Rede und Antwort stehen, Anregungen aufnehmen und weitergeben und miteinander Aktuelles besprechen. Untergebracht wird das Büro im Freizeitheim am Franz-Löbert-Platz.

„Wir haben den Raum schon gestrichen, weiß und orange“, berichtete Jubei-Sprecherin Stefanie Marinowski in der monatlichen Sitzung im Ortsamt. Jetzt gilt es, passende Möbel zu finden. Wenn alles fertig ist, will das Parlament der Jugendlichen im Stadtteil montags von 17 bis 18 Uhr hier ansprechbar sein – es sei denn, man hat sich zur öffentlichen Sitzung schräg gegenüber im Ortsamt versammelt. „Dann weist ein Plakat im Eingang zum Freizeitheim darauf hin“, kündigt Stefanies Stellvertreter, Farhad Yazdan Shenan, an.

So sehr sich die Jugendbeiräte darüber freuen, dass ihnen im Freizeitheim Platz eingeräumt wird, so sehr ärgern sie sich über den Zustand des Internet-Cafés, durch das sie ihr Büro erreichen. Die Computer, Tastaturen und Monitore sind zwischen Flip-Chart-Böcken, Wandkalendern, Pinwänden, Mobiliar und anderem Ausrangierten kaum zu entdecken. Undenkbar, dass von hier aus Freizeitheimbesucher ins weltweite Netz gelangen. Das sehe schon seit Monaten so aus, haben die Jugendbeiräte beobachtet.

in Indien gespendet werden. Sie sollen von Kinderarbeit freigekauft werden. Für den Workshop stellt der Jugendbeirat 150 Euro zur Verfügung. Die Schule Hermannsburg erhält 250 Euro, damit eine Ecke des Schulhofs in einen Versammlungsplatz umgewandelt werden kann.

Zu vage war dem Jugendbeirat Huchting das Konzept für ein HipHop-, Rap- und Graffiti-Festival, das Jugendliche um die HipHopper „Helal Racers“ im Roland-Center veranstalten wollen. Bisher ist nur klar, dass alle Jugendlichen friedlich, fetzig und freudvoll miteinander feiern sollen. Der Jugendbeirat hat einen Ausschuss gebildet, der über den Zuschussantrag entscheidet, wenn bis Anfang Juli ein klares Konzept vorliegt.



Diese Jugendlichen vom Jugendbeirat Huchting richten sich ein eigenes Büro im Freizeitheim am Franz-Löbert-Platz ein. Einmal wöchentlich wollen die Jugendlichen den Gleichaltrigen aus dem Stadtteil Rede und Antwort stehen und Anregungen aufnehmen.

FOTO: REINER HAASE

## REISEBÖRSE

**Nach Uslar im Solling** geht es am Sonntag, 2. Juli, mit den Naturfreunden Deutschland. Vormittags steht eine Besichtigung des Schmetterlingsparks auf dem Programm, nachmittags eine zweieinhalbstündige Rundfahrt durch den Solling mit anschließendem Kaffeetrinken. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon 50 45 49.

**Premiere: Erstmals über fünf Wochen,** vom 9. Juli bis 13. August, bietet der Nabu sein großes Sommerlager im Schullandheim Dreptefarm zwischen Bremen und Bremerhaven an. Ganz neu ist es, dass Kinder zwischen acht und 14 Jahren wochenweise nach eigener Terminvorstellung an der Zeltlagerfreizeit teilnehmen können. Es gibt noch freie Plätze. Die erste Ferienwoche kostet für Nabu-Mitglieder 179 Euro, jede weitere 149 Euro. Gäste zahlen 199 Euro pro Woche. Gebucht werden kann jeweils von Sonntagabend bis Sonntagabend. Infos unter [www.nabu-bremen.de](http://www.nabu-bremen.de) oder Telefon 3 39 87 72.

**Norderney** ist das Ziel der Ferienfreizeit, die die Bremer Sportjugend vom 24. Juli bis 6. August für Kinder und Jugendliche von elf bis 14 Jahren anbietet. Die Teilnahme kostet 420 Euro und kann über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes gefördert werden. Die Kids wohnen in Zelten und können an einem bunten Programm mit Strandolympiade, Partyspaß und Lagerfeuer teilnehmen. Auskünfte unter [www.bremer-sportjugend.de](http://www.bremer-sportjugend.de) oder Telefon 7 92 87 19.

ANZEIGE

## Wir starten ins Frühjahr - mit super Angeboten!

**Aparte Sandalette**  
aus Textil, mit dekorativen Schmucksteinen, Lederfutter, Farbe: Kobaltblau **139,-**

**Sandalette „rick cardona“**  
aus feinem Leder, mit vielen Riemchen, Plateausohle in Holzoptik, Farbe: Dunkelbraun **139,-**

**Sandalette „Provocateur“**  
aus Leder, Riemen in Schlangenprägung, besetzt mit messingfarbenen Nietern, Farbe: Khaki **149,-**

**Luftig leicht**  
**T-Shirt „Ella Moss“**  
schöne weiche Qualität, mit aufwendigen Volants, interessanter Farbverlauf in Koralle **119,-** **39,-**

**Sportliche Bestleistung** Einzelstücke eingetroffen  
**T-Shirts - Tops - Hosen**  
von **NIKE** **adidas** **ONeLL** **PUMA**

z. B. **T-Shirt „Puma“**  
in Schwarz mit modischem Print **28,-** **14,-**

**Für Wassernixen** **NEU eingetroffen**  
**Bikinis, Tankinis und Badeanzüge**  
von **LASCANA** **s.Oliver** **Buffalo**

**Robuste Bank**  
in Schwarz, mit aufklappbarem Deckel für Stauraum. Aus Pinienholz und MDF. Maße ca. B/H/T 90/90/40 cm **229,-** **99,-**

**Bilderrahmen und Dekoobjekt**  
stilvoll verziert und weiß lackiert, für 5 Bilder Maße ca. B/H/T 43/125/2,5 cm **149,-** **49,-**

**Frühstücks-Set 3-tlg.**  
nostalgisches Design mit braunem Zierrand, spülmaschinen- und mikrowellengeeignet, Dessertteller, Tasse, Schale, Farben: Weiß/Vanille/Grün erhältlich **11,90** **5,-**

**Börse von „Miss Budd“**  
aus silberfarbenem Leder, von Hand mit Blütenmuster verziert, Maße ca. 23/11 cm **80,-** **29,-**

**Berliner Freiheit**  
28327 Bremen · Berliner Freiheit 11  
Mo. bis Sa. 9 bis 19 Uhr

# HEINZ OTTO

MODE & MEHR

28344 Weyhe / Ortsteil Dreye  
Mittelwending 1-3  
Telefon 0 42 03 / 4 37 02 77  
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr  
Sa. 10 bis 16 Uhr

Oldenburg · Leer · Norderney